

Monats von dem Vater in ein Buch eingetragen, so daß zuletzt eine Tabelle, wie von Barometerbeobachtungen, vor ihm lag.

Eine Hauptfreude für uns Knaben war im Sommer das Schwärmen der Bienen. So klein die Tierchen sind, so gewährt doch dieses Schwärmen derselben ein wahrhaft erhabenes Naturschauspiel. Wie von dämonischer Gewalt getrieben, ja geworfen, stürzen im Zeitraume weniger Minuten mehrere Tausend Bienen aus dem engen Flugloch hervor, erheben sich von dem Stocke brausend in die Luft, die sie verdunkeln, um, wenn sie sich da gesammelt, weiter zu ziehen und sich an einen bequemen Gegenstand, einen Baumast, einen Dachvorsprung, als Klumpen anzuhängen, der sofort von dem Bienenvater in einen untergehaltenen Korb gefaßt und als neuer Stock auf dem Stand aufgestellt wird. Auf dieses Schauspiel zu passen, wenn es nach bestimmten Vorzeichen erwartet werden konnte, ließen wir Knaben uns nicht leicht nehmen, wenn wir auch manchmal einen Bienenstich (denn die Tierchen sind dabei in der leidenschaftlichsten Aufregung) davontrugen.

Nicht immer jedoch verlief die Sache so regelmäÙig. Es kam vor, daß der Schwarm, nachdem er sich eine Zeitlang in der Luft umgetrieben, statt sich irgendwo anzuhängen, unverrichteter Sache wieder in den Korb zurückstürzte. Der Vater wußte wohl, wo das herkam: die Königin mußte nicht mit den Schwärmenden gewesen sein. Darauf richtete er nun seine Untersuchung. Er ging in den Hof hinunter, suchte und suchte und fand endlich die Majestät mit zerfetzten Flügeln am Boden kriechen. Sie war also zwar mit den andern ausgezogen, aber unfähig, mit ihnen aufzusteigen, zu Boden gefallen. Er brachte sie in den Korb zurück und konnte nun berechnen, was geschehen würde. Am nächsten sonnigen Mittage wiederholte der Stock den vereitelten Schwärmerversuch, und jetzt stellte sich der Vater, durch seine Bienenklappe mit Drahtvisier und stichfeste Handschuhe geschützt, so auf, daß er auf das Flugloch und Flugbrett sowohl genau sehen als vorkommenden Falls langen konnte. Trupp für Trupp drängten sich die Völker heraus. Auf einmal: Platz der Königin! Sie schritt vor und war eben im Begriff, ihren früheren Fall zu wiederholen, als des Vaters geschickte Finger sie ergriffen und in Sicherheit brachten. Die hitzigen Bienenscharen flogen nichts desto weniger vorwärts und in die Luft — und nun machte der Vater ein allerliebstes Kunststück. Wohlwissend, daß der ausgezogene Schwarm, der über uns brauste, sobald er sich ohne Königin fand, binnen weniger Minuten sich wieder, wie das vorige Mal, in den Stock zurückstürzen würde, entfernte er den echten Stock, aus dem die Kolonie gezogen war, stellte einen leeren Korb an den Platz und setzte die abgefangene Königin hinein. Kaum war das in höchster Eile geschehen, so begann auch schon der stürmische Rückzug: die ausgezogenen Bienen, durch die Verwechslung getäuscht, warfen sich auf den leeren Korb, zogen ein, fanden mit Überraschung ihre vermißte Königin und trugen voll Vergnügen noch an demselben Tage als Glieder eines neuen Bienenstaats Honig und Wachs ein.